Text: **Jesaja 5:1–7**
Philippians 3:4b–14; Matheus 21:33–46

Ich kannte einige Leute, die zu Hause Wein gemacht haben. Meine Schwiegermutter hat Orangenwein gemacht, aber ich weiß nicht, ob ich ihn je probiert habe. Einige denken, dass Wein machen einfach ist, aber ein Winzer ist ein Fachmann, der spezielle Verfahren zur Gärung und Herstellung von Wein kennt.

Ein Winzer kann zur Weinherstellung Blumen, Gemüse, Getreide oder Früchte wie Trauben oder Kirschen verwenden. Wenn man Fliegen und Luftblasen vermeidet, kann das fermentierte Produkt innerhalb einer Woche getrunken oder ein Jahr oder länger gelagert werden.

Der Anbau von Wein ist schwierig. Ein Winzer kümmert sich um die Herstellung des Weins und die Produktion der Trauben. Dazu braucht er einen Weinberg, dessen Pflege teuer und arbeitsintensiv ist.

Die Wahl eines passenden Grundstücks ist der erste wichtige Schritt. In einigen Ländern befinden sich die Standorte auf einem Hügel, während sie in anderen felsig sind. Vor dem Pflanzen müssen die Steine zusammen mit Unkraut und Dornen entfernt werden.

Eine effektive Entwässerung ist wichtig. Eine passende Sorte wird ausgewählt. Bei einem großen Weinberg werden viele Pflanzen benötigt und müssen geschützt werden, da es wilde Tiere und Nagetiere gibt, die ferngehalten werden müssen wie Ratten, Wildschweine und Füchse. Es gibt auch Haustiere, Schafe und Ziegen, die man davon fernhalten muss, und nicht zu vergessen die üblichen Diebe.

Eine Mauer aus Steinen erfüllt diesen Zweck. Danach sollte ein Turm errichtet werden, in dem die Nachtwächter untergebracht werden können. Wenn die Reben wachsen, benötigen sie Unterstützung und einen Platz zum Festhalten. Der Winzer kann verschiedene Systeme nutzen, um Pfosten für die wachsenden Rebstöcke zu errichten.

Wenn ein Weinbauer zum Winzer werden möchte, muss er mehr Zeit, Energie und Geld investieren. Er benötigt einen Bottich und eine Kelter

Die Kelter (Lagar- ES) ist ein flaches Becken aus Granitstein, Beton oder Edelstahl, in dem traditionell die Gärung des Mostes für die Weinherstellung stattfindet.

3.

Jesaja singt das Lied von einem Winzer und einem Weingärtner, dem Geliebten Freund, und seinem Weinberg:

1 Wohlan, ich will von meinem lieben Freunde singen, ein Lied von meinem Freund und seinem Weinberg. Mein Freund hatte einen Weinberg auf einer fetten Höhe. 2 Und er grub ihn um und entsteinte ihn und pflanzte darin edle Reben. Er baute auch einen Turm darin und grub eine Kelter und wartete darauf, dass er gute Trauben brächte; aber er brachte schlechte. (V. 1-2b).

Der Freund hat einen Weinberg. Er wählt das Stück Land mit Weisheit aus. Der Winzer wählte das Land aus und sagte zu seinem ersten Verwalter Abram:

7 … Deinen Nachkommen will ich dies Land geben. … (Genesis 12,7). Die Pächter, die viele Jahre später kamen, waren von Abrahams Nachkommen. Sie füllten das Land, wie in Psalm 80 bezeugt wird.

8 Gott Zebaoth, tröste uns wieder und lass leuchten dein Antlitz, so ist uns geholfen. 9 Du hast einen Weinstock aus Ägypten geholt, hast vertrieben die Völker und ihn eingepflanzt. 10 Du hast vor ihm Raum gemacht / und hast ihn lassen einwurzeln, dass er das Land erfüllt hat. 11 Berge sind mit seinem Schatten bedeckt und mit seinen Reben die Zedern Gottes.(Ps 80:8–11).

Als die Pächter sich im Weinberg des Herrn einrichten wollten, gab ihnen Gott, der Grundbesitzer, ein großes Zeichen: eine riesige Rebe, so groß, dass zwei Männer sie auf einer Stange tragen mussten (4. Mose 13)! Das Land war ein Geschenk für sie. Der Besitzer des Weinbergs hatte ein Ziel.

Der Tempel wird dort gebaut, auf dem höchsten Hügel, einem fruchtbaren Hügel.

Das in den Fels gehauene Gefäß, in dem das Blut der Trauben aufgefangen wird, wird sorgfältig vorbereitet.

Die Prophezeiung des Vaters Jakob an seinen Sohn Juda klingt in unseren Ohren.

Jakob rief seine Söhne und sprach:…11 Er wird seinen Esel an den Weinstock binden und seiner Eselin Füllen an die edle Rebe. Er wird sein Kleid in Wein waschen und seinen Mantel in Traubenblut. (Gen 49,11).

Das Evangelium hier ist reich und rot im Wein und Blut. Wenn Jesaja heute predigen würde, würde er mit dem Trost und Charme des Evangeliums sagen:

1 Wohlan, alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser! Und die ihr kein Geld habt, kommt her, kauft und esst! Kommt her und kauft ohne Geld und umsonst Wein und Milch! (Jes 55,1).

Was haben Jakob, Juda und Jesaja uns zu bieten? Jesus. Sein Kommen, Jesus als Weinstock. Jesus, der auf einem Esel in Jerusalem einfährt und auf dem Felsen von Golgatha stirbt. Jesus, das Blut, das den Felsen herunterfließt, wie der Saft von gepressten Trauben, die in den Weinkessel fließen.

1 Wer ist der, der von Edom kommt, mit rötlichen Kleidern von Bozra, der so geschmückt ist in seinen Kleidern und einherschreitet in seiner großen Kraft? »Ich bin's, der in Gerechtigkeit redet, und bin mächtig zu helfen.« 2 Warum ist denn dein Gewand so rotfarben, sind deine Kleider wie die eines Keltertreters? (Jes 63,1-2)?

Der Herr antwortet: *3 „Ich trat die Kelter allein, und niemand unter den Völkern war mit mir. Ich habe sie gekeltert in meinem Zorn und zertreten in meinem Grimm. Da ist ihr Blut auf meine Kleider gespritzt, und ich habe mein ganzes Gewand besudelt.“*(63,3).

Der Wohlgeliebte arbeitet allein. Es gibt niemanden, der Gutes tut, nein, nicht einen. *"Er erwartete, dass [sein Weinberg] Trauben tragen würde, aber er trug wilde Trauben. Und nun, ihr Bewohner Jerusalems und ihr Männer von Juda, richtet zwischen mir und meinem Weinberg. Was sollte ich noch für meinen Weinberg tun, das ich nicht getan habe? Als ich sah, dass er Trauben trug, warum trug er wilde Trauben?"* (V. 2c-4).

Selbst das von Gott auserwählte Volk war ein schlechter Mieter. Israel. Die Hebräer. Die Beschnittenen. Es ließ zu, dass das Unkraut der falschen Lehre unter den Reben wuchs. Sie erlaubte den Wildschweinen der Irrlehrer, die guten Trauben zu fressen und den edlen Weinstock, den Gott gepflanzt hatte, auszurotten. Und als der Herr, der Grundbesitzer, seine Diener, die Propheten, aussandte, um Früchte zu sammeln, schlugen, töteten und steinigten die Winzer Israels sie.

Der Besitzer lässt sich nicht beirren. Er liebt seinen Weinberg. Er wird seinen Sohn schicken, seinen geliebten Sohn. Sicherlich werden die Pächter seinen Sohn respektieren und lieben, oder? Nicht ganz. Auch er wird getötet.

Unser Herr nimmt Hass nicht auf die leichte Schulter, sondern verhöhnt diejenigen, die ihn hassen. In seinem Zorn sagt er zu ihnen: " ich will euch zeigen, was ich mit meinem Weinberg tun will!...". Ich will ihn wüst liegen lassen " (V. 5a, 6a).

Er tritt sein Volk in seiner Wut nieder. Er zerstört die Hecke. Der Herr zerstört die Mauer. Er lässt den Regen aufhören. Dies ist kein simulierter oder vorgespielter Zorn, sondern tatsächlich eine Realität. Er verabscheut den Widerstand gegen seine Worte. Er hasst die, die seinen Heiligen Geist betrüben. Er verabscheut jene, die es ablehnen, aus seinem geliebten Brunnen zu trinken.

Jesaja weiß, dass dies nicht die Sünde einer bestimmten Klasse von Menschen oder einer bestimmten Art von Herrschern ist. Denn wir alle sind wie Schafe in die Irre gegangen. Jedes Lamm hat sich auf seinen eigenen Weg begeben und meint, sein Weg sei richtig und gut und Gott wohlgefällig. Selbstgerechtigkeit gefällt Gott nicht. Nur Rechtschaffenheit. Unterdrückung gefällt Gott nicht, sondern nur Gerechtigkeit.

1.

So sagt Jesaja, dass die Kleider unseres Herrn rot sind, sowohl wegen seines Zorns über die Sünde als auch wegen seines Wunsches, den Menschen von seiner Sünde zu erlösen (Jes 63,3-5). Rache und Erlösung mögen für den Menschen völlig gegensätzlich erscheinen, aber für den, der allein durch die Kelter geht, fallen sie zusammen. Das Blut seiner Feinde wird auf die Kleider des geliebten Brunnens gesprengt, und das Blut des geliebten Brunnens wird auf diejenigen gesprengt, die ihm die Früchte zu ihrer Zeit geben werden.

Ja, im Weinberg gibt es Leben und Tod. Reben werden beschnitten. Was keine Frucht bringt, wird abgeschnitten. Nach dem ersten Abendmahl verlässt Judas die Gruppe der Zwölf. Er wird weggeschnitten. Die anderen elf werden Frucht bringen wie die Reben am Weinstock.

Ihr seid Nachkommen der Elf. Stamm des wahren Israel (Phil 3,5). Frucht des Weinstocks Jesus. Du trägst weiterhin Frucht, weil du im Wasser der Heiligen Taufe gereinigt wurdest. Deine Zunge singt, wie die Zunge Jesajas, das Lied deines geliebten Brunnens. Du hungerst und dürstest nach dem roten Blut Jesu, das für deine Sünden vergossen wurde.

Die Gerechtigkeit, derer ihr euch einst gerühmt habt, die Gerechtigkeit eures Fleisches und des Gesetzes, ist für euch nur noch Makulatur. Ihr kennt Christus. Ihr seid in Christus. Ihr kennt die Kraft seiner Auferstehung, und so drängt ihr auf das Ziel zu: den Preis der Berufung Gottes zur Höhe in Jesus Christus. Zum Schluss also,

Durch all das seid ihr gesegnet, der Weinberg des Herrn zu sein.

Amen.